

Gemeinde Schmitten

Protokoll

01/2017

der 187. Gemeindeversammlung vom Freitag, 28. April 2017 um 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal des Schulhauses Orange

Vorsitz: Ammann Hubert Schafer

Protokoll: Gemeindeverwalter Urs Stampfli

Stimmenzähler: Claudine Fasel, Rafael Boschung

Anwesend: 75 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
5 Personen ohne Stimmrecht

Begrüssung: Ammann Hubert Schafer eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die 187. Gemeindeversammlung. Der Vorsitzende begrüsst speziell alle Vertreterinnen und Vertreter der Politik, Pfarrei und der Finanzkommission. Ein besonderer Gruss geht an Herr Riedo, Berichterstatter der Freiburger Nachrichten.

Weiter begrüsst er die Neuzuzügerinnen und -zuzüger und alle, welche erstmals an einer Gemeindeversammlung teilnehmen sowie alle Bürgerinnen und Bürger, mit dem Wunsch auf eine positive Versammlung.

Einladung und

Publikation: erfolgte gesetzeskonform,
- im Amtsblatt Nr. 14 vom 7. April 2017;
- im Mitteilungsblatt April 2017 an alle Haushaltungen,
mit ausführlicher Information zu den diversen Traktanden;
- durch öffentlichen Anschlag.

Traktanden:

- 1. Protokoll**
- 2. Finanzwesen**
 - 2.1 Rechnungsablage 2016
 - 2.2 Verwendung Überschuss
 - 2.3 Bericht der Kontrollstelle
- 3. Bildung**

Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlung; Genehmigung
- 4. Werkhof**

Ersatz Hoflader; Genehmigung Projekt und Kredit
- 5. Gemeindeeigene Bauten**

Schulanlagen; Installation W-Lan; Genehmigung Projekt und Kredit
- 6. Allfälliges**

Kein Einwand gegen Einladung, Publikation und Traktanden.

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2016

Im Mitteilungsblatt vom April 2017 ist eine Kurzfassung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2016 abgedruckt; es lag zudem innerhalb der gesetzlichen Frist auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Beschluss:

Das Protokoll wird von der Versammlung ohne Bemerkungen einstimmig gutgeheissen, mit Dank des Vorsitzenden an den Verfasser.

Traktandum 2

Finanzwesen; Rechnungsablage 2016, Verwendung Überschuss, Bericht der Kontrollstelle

Text aus der Botschaft:

2.1 Rechnungsablage 2016

Die Jahresrechnung 2016 wird an der Gemeindeversammlung vom 28. April 2017 kommentiert und zusammenfassend grafisch dargestellt.

Nachfolgend die Übersicht:

- der Laufenden Rechnung (Erfolgsrechnung) vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016,
- der Investitionsrechnung 2016,
- der Bestandesrechnung (Bilanz) per 31. Dezember 2016 sowie
- der Verwendung des Überschusses der Rechnung 2016.

Aus ökologischen Gründen (und der vereinfachten Lesbarkeit) folgt das Zahlenmaterial der Rechnung 2016 diesem Textteil zusammenfassend und gekürzt. Die gesamte Rechnung (alle Konten) stehen Ihnen bei Bedarf auf der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung; zudem sind alle Details der Rechnung 2016 ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde verfügbar.

2.1.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung weist nach der Verbuchung der gesetzlichen Abschreibungen (807'000 Franken) ein **positives Ergebnis von Fr. 238'263.45** auf (Vorjahr negatives Ergebnis von Fr. 325'840.86). Dieser Saldo wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Der Vergleich der Rechnung 2016 mit dem Voranschlag 2016 (Artengliederung) vermittelt die folgende Übersicht:

Aufwandentwicklung

Artengliederung	Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Veränderung zum Voranschlag	in Prozent	Rechnung 2015
Personalaufwand (30)	2'478'868	2'457'700	21'168	1	2'511'012
Sachaufwand (31)	2'092'648	2'069'200	23'448	1	2'093'614
Passiv-Zinsen (32)	246'597	274'900	-28'303	-10	316'921
Entschädigungen Gemeinwesen (35)	6'458'025	6'758'700	-300'675	-4	6'596'189
Eigene Beiträge (36)	2'565'291	2'776'000	-210'709	-8	2'808'562
Konsolidierter Aufwand 1)	13'841'429	14'336'500	-495'071	-3	14'326'298
Gesamtaufwand	17'709'213	18'327'800			18'205'088

1) ohne Abschreibungen (33), Einlagen in Reserven (38), Interne Verrechnungen (39)

Die Passiv-Zinsen sind tiefer als das Budget, dies mit rund 28'000 Franken. Die Entschädigungen an das Gemeinwesen (wie Kanton, Verbände, Besoldungen, OS) blieben ebenfalls tiefer (-4 Prozent). Die eigenen Beiträge (soziale Wohlfahrt und Fürsorge) schliessen mit 8 Prozent tiefer als vorgesehen. Diese zwei Bereiche sind durch die Gemeinde **nicht** beeinflussbar.

Der konsolidierte Aufwand liegt gesamthaft tiefer als die budgetierten Werte, das heisst **rund 495'000 Franken unter dem bewilligten Voranschlag**.

Im 2015 ergab sich eine Jahresteuierung von minus 1,1 Prozent und im 2016 betrug die durchschnittliche Jahresteuierung minus 0,4 Prozent (Landesindex der Konsumentenpreise).

Ertragsentwicklung

Artengliederung	Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Veränderung zum Voran- schlag	in Pro- zent	Rechnung 2015
Steuereinnahmen (40)	11'788'037	12'009'000	-220'963	-2	11'778'550
Entgelte (43)	2'400'607	2'237'500	163'107	7	2'232'080
Konsolidierter Ertrag	14'188'644	14'246'500	-57'856	0	14'010'630
Gesamtertrag	17'947'476	18'341'200			17'879'247

Der konsolidierte Ertrag liegt minim tiefer als die budgetierten Werte, das heisst **knapp 58'000 Franken unter dem bewilligten Voranschlag**. Der Minderertrag fiel hauptsächlich bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen und den Gewinnsteuern der juristischen Personen Vorjahre an. Bei den Liegenschaftsgewinnsteuern sowie den Entgelten (Minderwertentschädigungen Strassenquerungen) erfolgten höhere Eingänge.

Für die Einnahmen Minderwertentschädigungen Strassenquerungen wird eine freiwillige Reserve Strassenunterhalt gebildet. Künftige Sanierungen an diesen Strassenabschnitten werden über diese Reserve finanziert.

Der Gesamtertrag beinhaltet diverse weitere Einnahmen (wie Vermögenserträge, Rückerstattungen Kanton und Gemeinden sowie Subventionen) und die internen Verrechnungen.

Abweichungen zwischen der Laufenden Rechnung 2016 und dem Voranschlag 2016

Aus Wesentlichkeitsgründen werden hier wie bis anhin nur Abweichungen von über **10'000 Franken** aufgelistet (ohne interne Verrechnungen). Die vollständigen Zahlen sind im anschliessenden Ausdruck ersichtlich.

Konto	Ressort / Kontobezeichnung: Kommentar	Betrag in Franken
0	Allgemeine Verwaltung	
	<i>Zunahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	6 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	9 %
021.301.01	Besoldungen: Minderaufwand; Reduktion Stellenprozente Verwaltung und Sozialdienst	18'258
021.352.01	Betriebskosten Rechenzentrum: Mehraufwand gemäss Kostenverteiler (mehr Arbeitsplätze)	21'027
023.314.01	Baulicher Unterhalt: Mehraufwand Balkonabdichtung	28'323

1	Öffentliche Sicherheit	
	<i>Abnahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	20 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	1 %
100.352.01	Kostenanteil Berufsbeistandschaft: Minderaufwand gemäss Kostenverteiler und Rückerstattung Vorjahr	23'731
100.439.01	Einbürgerungsgebühren: Mehrertrag; mehr Einbürgerungsgesuche	10'200
140.430.02	Pflichtersatzabgabe Vorjahre: Mehrertrag Ersatzabgaben Vorjahr	11'120
160.314.01	Baulicher Unterhalt: Mehraufwand Ersatz Notstromsteuerung	15'191
160.460.01	Bundesbeiträge: Mehrertrag Bundesbeitrag Ersatz Notstromsteuerung	12'252
2	Bildung	
	<i>Abnahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	< 1 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	47 %
210.317.02	Ausflüge, Schwimmen, Sportlager: Minderaufwand; weniger Auslagen	10'485
210.351.01	Besoldung nach Verteiler Kanton: Minderaufwand gemäss Staatsverteiler	14'758
211.352.01	Betriebskosten OS des Sensebezirks: Minderaufwand Rückerstattung Vorjahr	38'388
219.365.01	Beiträge KiTa: Mehraufwand; neu Ressort Bildung (vorher Kto. 540.365.01)	100'266
220.351.01	Sonderschulen Kostenanteil an Kanton: Minderaufwand gemäss Staatsverteiler	26'623
294.436.01	Versicherungsentschädigungen: Mehrertrag Krankentaggelder	29'199
3	Kultur und Freizeit	
	<i>Zunahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	2 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	6 %
350.301.01	Besoldungen: Mehraufwand Lohnkosten Stellvertretung während Mutterschaftsurlaub	12'366
4	Gesundheit	
	<i>Abnahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	3 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	13 %
410.351.01	Beitrag für Sonderbetreuung in Pflegeheimen: Minderaufwand gemäss Staatsverteiler	10'536
410.365.01	Finanzkosten Pflegeheime Sensebezirk (Maggenberg und Stiftung St. Wolfgang): Minderaufwand Rückerstattung Vorjahr	50'114
440.364.01	Beiträge an Spitex Sense: Mehraufwand gemäss Kostenverteiler	24'569

460.351.01	Kantonale Schulzahnpflege: Minderaufwand Zahnbehandlungen	16'091
5	Soziale Wohlfahrt	
	<i>Abnahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	16 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	13 %
540.365.01	Beiträge TAF: Minderaufwand; Beiträge KiTa neu Kto. 219.365.01	101'008
580.309.02	Integration und Vernetzung: Minderaufwand; Kosten Ausbildung werden direkt vom Kanton übernommen	12'473
580.352.01	Beteiligung an den Bezirkskosten: Minderaufwand gemäss Staatsverteiler	97'200
580.366.01	Beiträge an Fürsorgebedürftige: Minderaufwand; Abnahme Fälle	176'416
580.436.02	Rückerstattung von Versicherungen und Privaten: Minderertrag diverse Rückerstattungen (z.B. Arbeitslosenentschädigungen, Renten, Bevorschussungen)	159'704
580.452.01	Ausgleich, Gemeinden des Bezirks: Mehrertrag gemäss Staatsverteiler	29'088
580.461.01	Rückerstattung vom Kanton: Mehrertrag Kantonsbeteiligung	38'559
580.461.02	Kantonsbeitrag für Integration und Vernetzung: Minderertrag; Kosten Ausbildung werden direkt vom Kanton übernommen	15'000
6	Verkehr	
	<i>Abnahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	4 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	9 %
620.313.04	Salz und Splitt: Minderaufwand Winterdienst	11'595
620.314.01	Unterhalt Gemeindestrassen: Mehraufwand Strassenunterhalt	20'233
620.382.01	Einlage in Reserve Strassenunterhalt (Minderwertentschädigung): Mehraufwand Reservezuweisung Minderwertentschädigungen Strassenquerungen	126'825
620.439.01	Übrige Erträge: Mehrertrag Minderwertentschädigungen Strassenquerungen und Beteiligungen Dritter	129'609
622.301.01	Besoldungen: Mehraufwand Entschädigung Pikettdienst (Winterdienst/Abwarte/Heizung/Wasserwart) und Lohnkosten Aushilfe Schulhausreinigung	42'588
622.436.02	Versicherungsentschädigungen: Mehrertrag Unfallgelder	16'611
650.351.01	Beitrag an Regionalverkehr: Minderaufwand gemäss Staatsverteiler	19'160
7	Umwelt und Raumordnung	
	<i>Abnahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	10 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	2 %

700.312.05	Wasserbezüge vom Sodbach: Minderaufwand; tieferer Bezug	18'093
700.314.02	Netzerweiterungen: Minderaufwand; Netzausbau nicht notwendig	10'000
700.318.05	Neuaufnahme und Nachführen GIS-Daten: Minderaufwand Aktualisierung GIS-Daten	11'685
700.332.01	Freie Abschreibungen: Minderaufwand; siehe Kto. 700.480.01	274'252
700.380.01	Einlage in Wasser-Fonds: Mehraufwand Fondszuweisung aus Rechnung Wasser (Saldo zum Ausgleich)	77'571
700.434.01	Wasserbezugsgebühren: Mehrertrag; erhöhter Bezug	23'272
700.436.02	Rückerstattungen Dritter: Mehrertrag Beteiligungen Dritter	17'609
700.480.01	Entnahme aus Wasser-Fonds: Minderertrag; weniger Investitionskosten, daher tiefere Entnahme aus Wasser-Fonds	274'252
710.314.02	Netzerweiterungen: Minderaufwand, Netzausbau nicht notwendig	25'000
710.332.01	Freie Abschreibungen: Minderaufwand; siehe Kto. 710.480.01	146'924
710.352.01	Betriebsbeiträge ARA Laupen: Minderaufwand Investitionen und Betriebskosten	37'246
710.380.01	Einlage in ARA-Fonds: Mehraufwand Fondszuweisung aus Rechnung ARA (Saldo zum Ausgleich)	87'227
710.434.01	ARA-Benützungsgebühren: Mehrertrag; erhöhter Bezug	16'896
710.480.01	Entnahme aus ARA-Fonds: Minderertrag; weniger Investitionskosten, daher tiefere Entnahme aus ARA-Fonds	146'924
790.434.01	Einnahmen aus Baubewilligungen: Mehrertrag geplante Bautätigkeit	39'661
8	Volkswirtschaft	
	<i>Zunahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	6'060 %
	<i>Anteil an Gesamtausgaben (Nettokosten)</i>	< 1 %
	Keine Abweichungen über 10'000 Franken	
9	Kapitalien (Finanzen und Steuern gesamthaft)	
	<i>Abnahme Rechnung 2016 zum Voranschlag 2016</i>	1 %
900....	Steuern: Minderertrag bei den Einkommenssteuern natürliche Personen Vorjahre, den Gewinnsteuern juristische Per- sonen, den Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Per- sonen Vorjahre und den Liegenschaftssteuern Vorjah- re. Mehrertrag bei den Einkommenssteuern natürliche Per- sonen, den Vermögenssteuern natürliche Personen Vorjahre, den Steuern auf Kapitalabfindungen, den Lie-	221'337

	gesellschaftsgewinnsteuern und den Handänderungssteuern.	
940.322.01	Darlehens- und Bankzinsen: Minderaufwand; bessere Zinskonditionen	14'592
940.422.01	Zinsen auf Kapitalien und Wertpapieren: Mehrertrag Zusatzdividende Clientis Sparkasse Sense	24'312
990.319.01	Kompetenzausgaben: Minderaufwand; Gemeinderat weniger Kompetenzausgaben benötigt	12'293

2.1.2 Investitionsrechnung 2016

Alle aktuellen bewilligten Projekte und Investitionen, die Ausgaben und Einnahmen im 2016 sowie die verbleibenden Restkredite zeigt die Zusammenstellung im Kapitel Investitionsrechnung 2016 (nach der Laufenden Rechnung).

Die Investitionsausgaben im 2016 belaufen sich brutto auf rund 2,0 Mio. Franken (Vorjahr 1,9 Mio. Franken). Die Finanzierung dazu erfolgte durch eigene Mittel und Kreditaufnahmen. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 62 Prozent (Vorjahr 28 Prozent).

2.1.3 Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016

Alle Verpflichtungen mit Stichtag 31.12.2016 (Kreditoren sowie Darlehen) belaufen sich auf knapp 19,7 Mio. Franken. Die rein mittel- und langfristigen Darlehen betragen knapp 18,3 Mio. Franken.

Es ergeben sich die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen (Vergleich zum Jahr 2000)		2000	..	2012	2013	2014	2015	2016
Rechnungsabschlüsse	Fr.	221'635	..	4'900	5'641	-592'582	-325'841	238'263
Selbstfinanzierungsgrad	%	75	..	486	43	-1	28	62
Zinsbelastungsanteil	%	3.5	..	1.4	0.9	0.9	0.7	0.1
Gesamtschulden Gemeinde Mio. Fr.	Fr.	16.0	..	14.5	16.3	18.6	20.2	19.7
Veränderung Gesamtschuld	%	100	..	91	102	116	126	123
Gesamtschuld pro Kopf brutto	Fr.	4'673	..	3'470	3'805	4'134	4'690	4'538
Veränderung Gesamtschuld	%	100	..	74	81	88	100	97
Einwohnerzahl per 31.12.	Pers.	3'263	..	3'956	3'994	4'034	4'015	4'042
Veränderung Einwohnerzahl	%	100	..	121	122	124	123	124
Veränderung Einwohnerzahl (hier zum Vorjahr)	Pers.	3'263	..	69	38	40	-19	27

Die Netto-Gesamtschuld pro Kopf im 2016 liegt bei 4'081 Franken, dies unter Berücksichtigung der Liegenschaften des Finanzvermögens.

Kommentar Kennzahlen	
Rechnungsabschlüsse	Bei positiven Abschlüssen wird das Eigenkapital vermehrt, bei negativen Abschlüssen vermindert.
Selbstfinanzierungsgrad	Über 100 % bedeutet, dass alle Nettoinvestitionen durch Abschreibungen und Rechnungsüberschüsse finanziert wurden. Werte unter 100 % führen zu einer Neuverschuldung.

Zinsbelastungsanteil	Anteil der Passivzinsen (Schuldzinsen) abzüglich der Aktivzinsen (Vermögensertrag) am Gesamtertrag. Kritische Werte liegen bei über 5 %.
Gesamtschuld pro Kopf	Beinhaltet auch alle gedeckten Schulden.

2.1.4 Zusammenfassung

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung ein positives Ergebnis vor. Der effektive Netto-Aufwand liegt rund 495'000 Franken tiefer als der bewilligte Voranschlag. Diese Entwicklung zeigt wiederum Budgettreue und Disziplin im abgelaufenen Rechnungsjahr.

Der Überschuss 2016 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, um künftige Investitionen besser finanzieren zu können.

Finanzielle Auswirkungen auf den zukünftigen Gemeindehaushalt wie beispielsweise die Unternehmenssteuerreform III, das neue Schulgesetz sowie mögliche Finanzierungen auf Stufe Bezirk oder auch kantonale Projekte mit Gemeindebeteiligung sind zum heutigen Zeitpunkt nicht im Detail bekannt.

2.2 Verwendung Überschuss

Der Gemeinderat beantragt die folgende Verbuchung:

Jahresergebnis vor freiwilligen Abschreibungen, Reserven und Rückstellungen	Aufwand	238'263.45
--	----------------	-------------------

Freiwillige Abschreibungen	Abschreibung	Saldo neu	Aufwand
Keine			
Total	0.00		0.00

Zuweisung an Reserven	Bildung	Bestand neu	Aufwand
Keine			
Total	0.00		0.00

Rückstellungen	Bildung		Aufwand
Keine			
Total	0.00		0.00

Ausgewiesener Überschuss Jahresrechnung		238'263.45
--	--	-------------------

2.3 Bericht der Kontrollstelle

Der Revisionsbericht der externen Kontrollstelle folgt in gedruckter Form nach der Bestandesrechnung 2016.

Vorstellung:

Das Detail wird von Finanzchef Urs Perler erläutert.

Bericht der Finanzkommission:

Namens der FIKO äussert sich Dionys Dietrich. Die FIKO nimmt wie folgt Stellung:

1. Zum Bericht der externen Revisionsstelle

Gemäss Art. 97 des Gemeindegesetzes, ist die Finanzkommission verpflichtet zum Bericht der externen Revisionsstelle zu Handen der Gemeindeversammlung Stellung zu nehmen. Dazu hält die FIKO folgendes fest:

- Die Revision wurde gemäss dem Mandat vom 15.04.2013 durchgeführt.
- Den Bericht der Firma Axalta Revisionen AG konnten Sie in der Mitteilung des Gemeinderates auf der Seite 33 lesen.
- Die Ergebnisse der Revision wurden mit dem Ammann, dem Finanzchef, dem Finanzverwalter und den Mitgliedern der FIKO besprochen.
- Hr. Yves Riedo hat als Mandatsträger die Federführung der Revision persönlich wahrgenommen und konnte festhalten, dass die Buchhaltung korrekt und ordnungsgemäss geführt wird.

2. Zur Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 238'263.45 ab. Dies war nur möglich dank klarer Ausgaben- und Budgetdisziplin auf der Aufwandseite.

Die FIKO beantragt die Genehmigung der laufenden Rechnung 2016, der Investitionsrechnung 2016 und der Bestandesrechnung 2016 sowie die Zustimmung zur Verbuchung des Überschusses gemäss Vorlage.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung der Laufenden Rechnung 2016, der Investitionsrechnung 2016 und der Bestandesrechnung 2016 gemäss Vorlage.
- Zustimmung zur Verwendung des Überschusses 2016 gemäss Vorlage.

Beschluss:

Die Laufende Rechnung 2016, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung 2016 werden einstimmig angenommen. Ebenfalls der Verwendung des Überschusses 2016 gemäss Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 3

Bildung; Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlung; Genehmigung

Text aus der Botschaft:

Per 01.08.2016 ist das Gesetz über die Schulzahnmedizin (SZMG) in Kraft getreten. Aufgrund gewisser Anpassungen muss das Reglement über die Beteiligung der Gemeinde Schmiten an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen angepasst werden.

Gemäss dem neuen Gesetz kann die Gemeinde entscheiden, ob sie die Kosten ganz oder teilweise den gesetzlichen Vertretern belasten wollen, sofern die Schülerinnen und Schüler nicht in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen leben. Mit den Abstufungen aufgrund der Beitragsskala wird diesem Grundsatz entsprochen.

Insbesondere muss der Art. 2 „Finanzierung der Zahnkontrolle“ angepasst werden, da der Wortlaut nicht der jetzigen Rechtsprechung entspricht.

Vorstellung:

Zu diesem Traktandum informiert Gemeinderätin Claudia Bouhoula.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Zustimmung zum Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlung und der entsprechenden Beitragsskala.

Beschluss:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 4**Werkhof; Ersatz Hoflader; Genehmigung Projekt und Kredit****Text aus der Botschaft:**

Der Hoflader Weidemann 1506 wurde 2001 angeschafft und ist mittlerweile das wohl am häufigsten eingesetzte Fahrzeug.

So wird das Fahrzeug zum Ab- und Beladen der Fahrzeuge mit Kies, Salz, Paletten und so weiter eingesetzt. Es dient als Fahrzeugträger für verschiedene Anbaugeräte wie den Böschungsmulcher oder die Haagschere. Im Winterdienst ist der Hoflader durch seine Wendigkeit das optimale Fahrzeug um den Schnee in den engen Quartierstrassen wegzuräumen. Das wendige und vielseitig einsetzbare Fahrzeug ist bei der täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken.

Bedingt durch den täglichen Einsatz des Fahrzeuges hat der 15 jährige Hoflader beachtliche Betriebsstunden erreicht. Die dadurch vermehrt anfallenden Reparaturen machen den Ersatz notwendig.

Kosten:

Ersatz Hoflader	Fr.	80'000.00
-----------------	-----	-----------

Folgekosten:

Verzinsung 2%	Fr.	1'600.00
---------------	-----	----------

Amortisation 15%	Fr.	12'000.00
------------------	-----	-----------

Vorstellung:

Das Projekt wird im Detail von Gemeinderat Hans Schnell vorgestellt.

Bericht der Finanzkommission:

Namens der FIKO äussert sich Michel Aebischer. Die FIKO hat keinerlei Einwände und bittet um Zustimmung.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Zustimmung für den Ersatz des Hofladers; Genehmigung des notwendigen Kredits von Total Fr. 80'000.00

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Traktandum 5**Gemeindeeigene Bauten; Schulanlagen; Installation W-Lan; Genehmigung Projekt und Kredit****Text aus der Botschaft:**

Das Projekt sieht vor, bei den Schulhäusern ein flächendeckendes W-Lan einzurichten.

Die Schule benötigt immer des Öfteren auch für den Unterricht den Zugang aufs Internet. Mit der Installation eines flächendeckenden W-Lan Netzes könnten bei Bedarf die Laptops zeitgleich in verschiedenen Klassen eingesetzt werden. Zurzeit wird ein sogenannter Laptop-Wagen mittels Kabel am Netz angeschlossen und somit ist es nur dieser Klasse möglich mit dem Internet zu kommunizieren.

Auch externe Personen (Ergotherapeutin, Religionslehrer-in, Elternrat,...) können aufs Internet zugreifen. Bei Veranstaltungen / Sitzungen im MZS oder Sitzungszimmer haben alle Zugriff aufs Internet.

Ein flächendeckendes W-Lan Netz ist heute Standard, um den Einsatz moderner Lehrmittel zu gewährleisten.

Kosten:

Installation W-Lan	Fr.	40'000.00
--------------------	-----	-----------

Folgekosten:

Verzinsung 2%	Fr.	800.00
Amortisation 15%	Fr.	6'000.00

Vorstellung:

Das Projekt wird im Detail von Gemeinderat Elmar Berthold vorgestellt.

Bericht der Finanzkommission:

Namens der FIKO äussert sich Michel Aebischer. Die FIKO hat keinerlei Einwände und bittet um Zustimmung.

Diskussion:

Herr Von Raumer Georg möchte wissen, warum die Amortisation auf 7 Jahre angesetzt wurde. Bekanntlich muss die EDV schon nach wenigen Jahren ersetzt werden. Ammann Hubert Schafer erläutert, dass das Amt für Gemeinden die Amortisationsdauer vorschreibt.

Antrag des Gemeinderates:

Zustimmung für die Installation eines W-Lan Netzes bei den Schulanlagen; Genehmigung des notwendigen Kredits von Total Fr. 40'000.00.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig Stimmen angenommen.

6. Allfälliges

Gemeinderat Erwin Scherwey informiert über die geplanten Arbeiten der Strassensanierungen 2017 gemäss PMS-Planung.

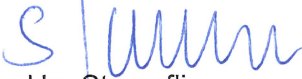
Gemeinderätin Susanne Heiniger informiert über den aktuellen Stand der Teilrevision der Ortsplanung. Wie sie erwähnt, wurde die Teilrevision im März der Bevölkerung vorgestellt. Verschiedene Inputs aus der Bevölkerung sind im Anschluss eingegangen und werden nun bearbeitet. Die öffentliche Auflage ist im Herbst 2017 geplant.

Da keine weiteren Wortbegehren mehr vorliegen, dankt Ammann Hubert Schafer abschliessend seinen Kolleginnen und seinen Kollegen im Rat für die stets gute Zusammenarbeit. Dank an die Verwaltung, die Abwarte und die Werkhofmitarbeiter für die Unterstützung. Ein Dank geht auch an die Finanzkommission für die pflichtbewusste Arbeit. Er dankt zudem allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse und das Mitmachen. Alle sind zu einem Imbiss ins Hotel zum Weissen Kreuz eingeladen.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Freitag, 1. Dezember 2017 statt.

Ende der Gemeindeversammlung um 20.30 Uhr

der Gemeindeverwalter:


Urs Stampfli

der Ammann:


Hubert Schafer